

Die Farben des Fläming

Die Malerin Ilona Peters hält die Reize ihrer Heimat in Bildern fest

Dippmannsdorf. Nur wenige Wochen noch, dann wird Bad Belzig zur Wanderhauptstadt Deutschlands und der Hohe Fläming zum Dreh- und Angelpunkt jener, die auf Schusters Rappen Reiz und Schönheit unserer Region hautnah erleben werden. Und die Vorbereitungen für das wohl größte Event seiner Art, zu dem der Landkreis jemals lud, laufen auf Hochtouren. Neben all den versierten Wanderleitern, Veranstaltern, Hoteliers, und Pensionsbetreibern, die Wanderwege, Museen, Kirchen oder Übernachtungsstätten gut sichtbar herrichten, gibt es aber auch jene, die zu Staffelei und Pinsel greifen, um den Gästen bleibende Eindrücke zu bieten.

Eine von ihnen ist die 52-jährige Ilona Peters aus Dippmannsdorf, die sich gemeinsam mit der Wiesen-



Ihre Motive findet Ilona Peters gleich vor der eigenen Haustür: „Wir leben doch hier in einer der reizvollsten Gegenden Deutschlands!“

Foto: fdk

burger Hobbyautorin Christa Krüger etwas ganz besonderes für die Wandergäste einfallen ließen. „Beim Deutschen Wandertag erleben die

Gäste unsere Region im sommerlichen Flair. Aber der Fläming ist zu jeder Jahreszeit imposant. Daher habe ich alle vier Jahreszeiten in

Bildern gemalt, die wir den Gästen als Postkarte oder einfach als Erinnerung anbieten wollen“, sagt Peters. Und der Reiz dieser einzigar-

tigen Flämingoriginalen erhält durch die feinsinnige Lyrik aus der Feder von Christa Krüger seinen ganz unverwechselbaren, seinen zeitlosen Charakter. Die Karten sind ab sofort in den Touristeninfos zu haben. „Es geht uns darum, den Wanderern ein Stück unserer Heimat mit nach Hause zu geben. Etwas, das sie an uns und den Hohen Fläming erinnert und sie auch nach dem Wandertag hierher zurückkehren lässt“, beschreibt Krüger den Hintergrund dieser Initiative. Und gerade Ilona Peters kennt seit Jahren die verbindende Wirkung zwischen Natur und Kultur, teilt doch die studierte Ingenieurin, die ihre malerische Laufbahn als Autodidakt begann, ihre Leidenschaft heute mit vielen anderen. Ein Interview mit Ilona Peters lesen Sie in der kommenden Ausgabe. fdk